



Antrag

der Fraktion der SPD

Abordnung Plus – mehr Effekt durch bessere Umsetzung

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, die bisherigen Erfahrungen mit dem Konzept „Abordnung Plus“ zügig auszuwerten und auf dieser Basis Verbesserungen an der Umsetzung des Konzepts möglichst zum 1.8.25 vorzunehmen.

Zudem sollen folgende Änderungen vorgenommen werden:

1. Aufhebung der 1:1-Zuordnung von aufnehmenden und abgebenden Schulen

Wer an eine bestimmte Schule in Kiel möchte, kann vielleicht drei Jahre in Geesthacht besser umsetzen als drei in Wedel. Erwachsenen und gut ausgebildeten Nachwuchskräften sollte diese Entscheidungsfreiheit nicht genommen werden. Der Versuch, die Lehrkräfteversorgung in Schleswig-Holstein flächendeckend zu sichern, sollte durch solch eine Engführung nicht geschwächt werden.

2. Vertretungsverträge über drei Jahre ermöglichen

Schulleitungen der abgebenden Schulen können für die drei Jahre, an denen ihre eigentlich neu eingestellte Lehrkraft an eine andere Schule abgeordnet ist, keine durchgängige Vertretung anstellen. Das Bildungsministerium zwingt sie derzeit zu kürzeren Verträgen. Das bedeutet mehr Arbeit und Unsicherheit für alle Beteiligten, sowie ggfs. unnötige Lehrkräftewechsel für Schüler*innen.

3. Ausschreibungen auch für künftige Bedarfe zulassen

Es sollte ermöglicht werden, die Stelle einer Lehrkraft, die in drei Jahren in den Ruhestand geht, bereits heute auszuschreiben. Die Folge: Eine dringend benötigte Lehrkraft stünde der aufnehmenden Schule schon heute zur Verfügung – und wird dort ja auch schon heute dringend gebraucht.

Begründung:

Die Situation ist dramatisch. Vielen Schulen in Schleswig-Holstein gelingt es bereits seit Jahren nicht, die ihnen zur Verfügung stehenden Stellen mit ausgebildeten Lehrkräften zu besetzen. Die Zahl der Lehrkräfte ohne abgeschlossene Ausbildung steigt, inzwischen sind 12 Prozent der Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen gar keine richtigen Lehrer, an den Grundschulen 17,3 Prozent. Um die flächendeckende Versorgung mit Lehrkräften in Schleswig-Holstein zu sichern, hat die Landesregierung zum 2. Halbjahr des Schuljahres 2024/25 das Programm Abordnung Plus eingeführt. Sogenannte „Nachwuchslehrkräfte“, die sich auf eine Stelle an einer Schule mit guter Besetzungsquote bewerben („abgebende Schule“), werden zunächst für drei Jahre an einer andere Schule in einer Bedarfsregion („aufnehmende Schule“) eingesetzt. Eine erste Bilanz zeigt nun, dass es auf die 54 ausgeschriebenen Stellen gerade einmal auf die Hälfte der Stellen Bewerbungen gab; ein Bruchteil wurde bisher besetzt. Das ist auch auf die schwache Umsetzung einer eigentlich interessanten Idee zurückzuführen.

Martin Habersaat
und Fraktion